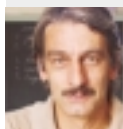


## Editorial

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



**Klaus  
Bilang,  
Redaktor**

So genau konnte ich mir nicht vorstellen, was im Wahl- und Abstimmungsbüro passiert. Am 21. Mai durfte ich einen Blick in diesen Raum werfen. Es war interessant. Um einiges spannender dürfte es nun bei der Auszählung der Wahlresultate werden. Beruhigend zu wissen, dass da Leute höchst seriös arbeiten. Neuerdings werden sie gar von einer Computersoftware unterstützt, damit es leichter geht.

# Der Wahltag ist immer auch Auszähltag

In Kanton Zug stehen kantonale und gemeindliche Wahlen vor der Tür. Eine Reportage in 12 Bildern zeigt, wie bei den nächsten Wahlen im Hintergrund aufwändige und seriöse Arbeit geleistet wird.

### Der Wahlablauf →



**1. Das Ehepaar Waldis wirft seine Stimmzettel in die Urne im Foyer des Rathauses.**



**2. Barbara Schneider füttert die Maschine, welche die Couverts der brieflich Stimmenden öffnet.**

## Inhalt

### Seite 1 bis 3

**Wahlreportage:** So wird im Wahlbüro des Rathauses ausgezählt, wer es am Wahlsonntag geschafft hat und wer nicht.

### Seite 4

**Winterdienst:** Das Konzept wurde überarbeitet.

**Agenda & Freizeitangebote**

### Das Neuste aus der Schule

Im Bild: Neue Lehrpersonen.  
**Schule oberägeri.ch.**

### IMPRESSUM

#### Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE  
**OBERÄGERI**  
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch  
www.oberaegeri.ch

#### Redaktion:

oberägeri.ch: Klaus Bilang  
schule.ch: Sigrid Deplazes, Claudia Hegglin, Michelle Frei, Rolf Speerli  
Auflage: 2600 Exemplare,  
erscheint fünfmal jährlich  
Layout: clauderotti, layout & grafik,  
6314 unterägeri  
Lithos / Druck: Fromyprint AG,  
6314 Unterägeri

## Wahlen

**E**s gilt, am 8. Oktober die gemeindlichen Exekutiven und 21 Tage später den 80-köpfigen Kantonsrat sowie die sieben Regierungsräte zu wählen. Dazu kommt die Wahl der beiden Ständeräte für das «Stöckli» in Bern. Wahlen sind Highlights im politischen Leben – dementsprechend steigt die Spannung bei Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten. Das

grösste Interesse haben allerdings die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Bevor sie aber die Resultate über die Medien erfahren, muss ausgezählt werden. oberägeri.ch wirft einen Blick in den Raum, in dem die Wahl- und Abstimmungsergebnisse ermittelt werden.

### → Hinter den Kulissen

Welches Prozedere läuft hier im grossen Sitzungszimmer des Rathauses ab? Wie sorgen

die Beteiligten für ein seriös ausgezähltes Ergebnis? Wie wird Anonymität gewährleistet? Solche Fragen werden in dieser Ausgabe beantwortet. Für einmal nicht mit vielen Worten – es gilt das Motto, wonach Bilder mehr sagen als tausend Worte. Die Fotos entstanden am 21. Mai 2006, als das Schweizer Volk über den Bildungsartikel und die Zugerinnen und Zuger über die Fremdsprachen an der Volksschule befanden. ● bik

## Kolumne

### «Alles braucht seine Zeit»

■ Überall strecken sich mir momentan Köpfe entgegen. Bieri, Stampfli und wie sie alle heissen, werben um einen Sitz (oder möchten sitzen bleiben) in einem der zahlreichen Räte des Schweizer Rechtssystems. Allzu viel interessiert hat es mich bis jetzt noch nie. Vielleicht weil es mich bis heute nicht interessieren sollte, ich gehörte ja nicht zur Zielgruppe dieser «Werbung». Dieses Jahr allerdings kann ich mitwählen. Welche Partei weiss ich nicht, welche Personen erst recht nicht. Und eigentlich weiss ich auch gar nicht, wer was bewirken möchte, wer was anders haben will. Wohl oder übel werde ich mich also informieren müssen. Man liest Standpunkte und Meinungen der Kandidatinnen und Kandidaten ja haufenweise in den Zeitungen. Ich habe auch schon überlegt, mir ein Podiumsgespräch der verschiedenen Parteien anzuhören. Schaden kann es sicherlich nicht. Ich bin ja auch nicht der einzige: Viele junge Erwachsene interessieren sich nicht gleich nach ihrer Volljährigkeit für Politik. Wie alles braucht auch das seine Zeit, um sich zu entwickeln. Mit den Jahren wird mein Politikverständnis vermutlich immer besser und ich kann bei Stammtischdiskussionen vielleicht bald schon mitreden.



Pascal Iten,  
18 Jahre,  
Jungwähler

## Der Wahlablauf →



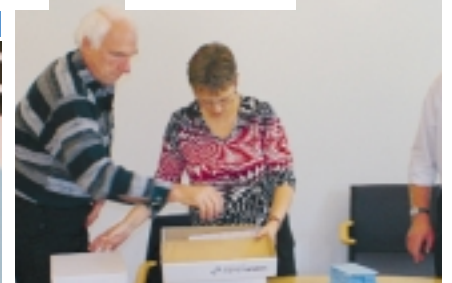
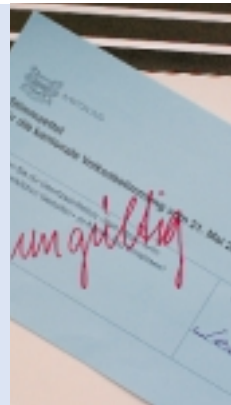
3. Die Sortier- und Zählaufgaben werden verschiedenen Personen zugeordnet, was eine anonyme Auswertung garantiert.



4. Die Abstimmungszettel werden mit Hilfe der Zählmaschine gezählt – und zwar gleich dreifach.

### TIPPS ZUM RICHTIGEN AUSFÜLLEN DES STIMMATERIALS

- Den Stimmrechtsausweis im Zustellcouvert müssen Sie an der vorgesehenen Stelle unterschreiben, wenn Sie brieflich abstimmen.
- Das kleinere Stimmcouvert, in dem sich der Stimm- oder Wahlzettel befindet, muss verschlossen sein.
- Nehmen Sie bitte den Stimmrechtsausweis mit, wenn Sie persönlich im Rathaus vorbeikommen, um abzustimmen.



8. Die Resultate sind ermittelt, die Stimmzettel werden in Schachteln verpackt.

### KANDIDATUREN

- Für den Gemeinderat kandidieren  
Gustav Iten CVP  
Beda Lechmann CVP  
Alfred Nussbaumer CVP  
Pius Meier FDP  
Heinrich Stampfli FDP  
Marianne Weber-Walker FORUM  
Andreas Meier SVP
- Für den Kantonsrat kandidieren  
Franz Müller CVP  
Timo Hächler CVP  
Albert Iten CVP  
Barbara Strub FDP  
Philipp Röllin FORUM  
Cornelia Mayinger FORUM  
Guido Heinrich SVP



6. Per Post beteiligen sich auch Auslandsschweizerinnen und -schweizer an der Abstimmung.



7. Nach der dreifachen Zählung entstehen Kolonnen von gebündelten Ja- und Neinstimmen.



10. Das amtliche Siegel schützt das Paket beim Transport in die Staatskanzlei vor unerlaubtem Zugriff.



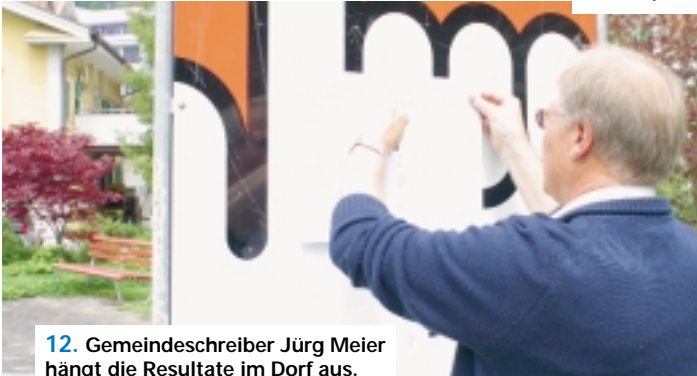
11. Nachdem das Abstimmungsprotokoll unterzeichnet ist, können die Resultate nach Zug gemeldet werden.



5. Nach der Schliessung des Abstimmungslokals werden auch die Stimmen aus der Wahlurne ausgezählt.



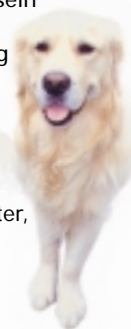
9. Gemeinsam macht das Paketverschliessen sichtlich mehr Spass.



12. Gemeindegeschreiber Jürg Meier hängt die Resultate im Dorf aus.

## ● ● DOPPELPUNKT

**Meldepflicht für Hunde** Das Veterinäramt des Kantons Zug weist darauf hin, dass sämtliche Hunde ab dem 1. Januar 2007 dauerhaft gekennzeichnet und bei der ANIS (Animal Identity Service) registriert sein müssen. Die Kennzeichnung kann durch eine Tätowierung erfolgen oder durch Einpflanzung eines Mikrochips. Zuständig für diese Massnahmen sind die Tierärzte. Das Chippen eines Hundes inklusive der Gebühr für die Registratur kostet 70 Franken und ist vom Hundehalter zu bezahlen. Weitere Auskünfte erteilt **Willy Näf**, Gemeindegeschreiber-Stellvertreter, unter der Telefonnummer 041 754 70 26.



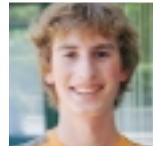
Fotos: Klaus Bliang / Sigrid Deplazes / Claudia Hegglin / Z.V.g

## Personelles

### Ein Abschluss, eine Lehre, ein Praktikum



■ **Martina Müller**, die auf der Gemeindeverwaltung den Beruf der Kauffrau erlernt, hat ihre Lehre mit der guten Note von 4.7 abgeschlossen. Gleichzeitig bestand sie die Berufsmaturität. Herzliche Gratulation. Sie wird während eines halben Jahres auf verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung im Einsatz sein.



■ **Ueli Müller** aus Unterägeri ist eben gestartet. Er lässt sich zum Kaufmann ausbilden.



■ **Angela Meier** aus Oberägeri beginnt ein jähriges Berufspraktikum. Sie hat die Handelsmittelschule HMS in Zug absolviert und rundet ihre Ausbildung mit einem Einsatz auf der Gemeindeverwaltung ab. Wir wünschen beiden Erfolg und Freude am Arbeitsplatz im Rathaus.

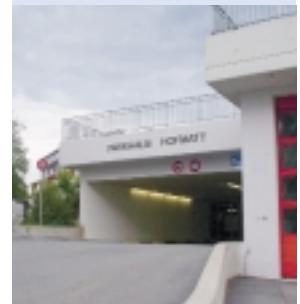
## Parkordnung

### Das Parkieren optimieren

Das Neuerungen nebst Vorteilen auch Kinderkrankheiten zeigen, ist bekannt. Das ist auch beim neuen Parkierungskonzept so, das anfangs Januar 2005 in Kraft trat. Der Gemeinderat hat verschiedene Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen und folgende Entscheide gefällt:

Der Gemeinderat möchte zudem folgende Regelungen in Erinnerung rufen:

■ Parkieren in der Tiefgarage Hofmatt ist während der ersten Stunde gratis.



■ Das Konzept mit der Blauen Zone im Dorf hat sich bewährt. Es garantiert, dass immer freie Parkplätze zur Verfügung stehen.

■ Bei grösseren Sport- und Kulturanlässen, namentlich am Fasnachtstienstag und am Ägeriseelauf, wird die Parkzeitbeschränkung mit Ausnahme des Gebietes Seestrasse/Seeplatz aufgehoben.

■ Die Blaue Zone auf dem dem Parkplatz Maienmatt wird aufgehoben. Er wird für das Parkieren gegen Gebühr mittels einer zentralen Parkuhr umgestaltet. Somit dient er den individuellen Bedürfnissen der Bevölkerung und des Tourismus.

■ Parkkarten für halbe oder ganze Tage können im Rathaus bezogen werden.

■ Apropos blaue Zone am Abend: gemäss Verordnung über das Parkieren in der blauen Zone muss die Parkscheibe zwischen 19.00 und 07.59 Uhr nicht angebracht werden.

Der Gemeinderat hofft, damit dem Bedürfnis nach Ordnung in Sachen Parkieren zu entsprechen und dankt der Bevölkerung für die eingegangenen Anregungen. ● bik

Fotos:

## Ausgesuchte Veranstaltungen in Oberägeri von September–Dezember 2006

### KULTUR

**Mittwoch**  
**18. Oktober**  
20.15 Uhr  
**Konzert** mit «La Compagnia Rossini»  
Maienmatt Kultur  
Oberägeri  
**Lustspiel:**  
«S'Züri-Verhältnis»  
18./19./22./24./25./26.  
29. November,  
1./2. Dezember  
Maienmatt Theater-  
gruppe Oberägeri  
**Samstag**  
**11. November**  
20.00 Uhr  
**Klaviermusik** als  
«Spiegelbild der  
romantischen Seele»  
Theater- und Musiksaal  
Hofmatt  
Kultur Oberägeri

### MARKT

**Sonntag**  
**8. Oktober**  
**Chilbi** auf dem  
Hofmattareal  
**Samstag**  
**14./ 21./28. Oktober**  
9.00–11.00 Uhr  
**Wuchemärcht**  
bei der ZVB

**Samstag**  
**9. Dezember**  
10–17 Uhr  
Weihnachtsmarkt  
Maienmatt


### SAMMLUNGEN

**24. Oktober**  
**Textiliensammlung**  
**27./28. Oktober**  
**Häckselaktion**  
Bauamt Oberägeri  
**23. November**  
**Papiersammlung**  
Dorf, Alosen,  
Morgarten

### POLITIK

**Sonntag**  
**8. Oktober**  
**Gemeinderatswahlen**  
**29. Oktober**  
**Kantons-, Regierungs-  
und Ständeratswahlen**  
**Montag**  
**11. Dezember**  
20.00 Uhr **Gemeinde-  
versammlung**

Den vollständigen  
Veranstaltungskalender  
finden Sie unter:

 [www.oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch)  
Rubrik **DORFLEBEN**>  
oder **AKTUELLES**>  
Veranstaltungskalender  
einwohnergemeinde  
@oberaegeri.zg.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:  
**20. November 2006**, Redaktion «[oberaegeri.ch](http://oberaegeri.ch)»,  
Postfach 159, 6315 Oberägeri

## Kennen Sie Oberägeri?



Die Lösung der letzten Frage: Der Gemeindepäsident mit der reichen Frau war **Dr. Jakob Vetsch**. Er war 1942 während weniger Monate Gemeindepresident und starb unerwartet. Die Gewinner,

Linda Rapp, Albert Nussbaumer, Ruedi Wiget, alle von Oberägeri, erhalten je einen Gutschein à 20 Fr., der in der Dorfmolki eingelöst werden kann.



Das neue Rätsel: 1943 wurde der Kirchturm ebenfalls renoviert. Zwei Herren sitzen in luftiger Höhe zuoberst auf der Kirchturmkugel. Wer war so wagemutig, dort hinauf zu klettern?

→ Einsendungen bis Ende Oktober an Redaktion «[oberaegeri.ch](http://oberaegeri.ch)», Postfach 159, 6315 Oberägeri

### Kulturtipp

## In die Herzen singen



■ Mit Chorleiter Armin Caduff zählt «La Compagnia Rossini» seit langer Zeit zu den besten Solistenensembles der Schweiz. Seit der Gründung verstanden es die Sängerinnen und Sänger, sich mit ausgewählten klassischen Liedern aus der Romantik in die Herzen der Musikliebhaber zu singen. Am 18. Oktober sind sie in Oberägeri – also nicht verpassen! bik

### Winterdienst

■ Im Winter 2005 wurden die Strassen Oberägeris erstmals nach einem neuen Konzept von Schnee und Eis befreit. Aufgrund einiger Anregungen aus der Bevölkerung wurde das Konzept nun optimiert. Künftig werden nebst den öffentlichen auch einige Privatstrassen gesalzen, allerdings nur, falls lange Kälteperioden mit Eisbildung oder Eisregen dies erfordern und der Werkhof genügend Ressourcen hat. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für das Verständnis dafür, dass nicht mehr alle Strassen schwarz geräumt werden. Er ist überzeugt, damit auch einen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Anregungen zum Winterdienst nimmt weiterhin der Leiter der Bauabteilung entgegen. bik

### Jugend: «Mission Project»



## Verspraye Wände

Jetzt steht die Wand, an der Sprayer ihre Fantasie zeigen können. Sie ist ein Resultat des Jugendwettbewerbs «Mission Project» und steht im Birkenwäldli bei der Studenhütte. bik

### Kurznachrichten

## Siegerprojekt

■ Es geht einen grossen Schritt vorwärts mit dem Projekt der Wohnbauförderung im Riedmattli. Am 20. September gab die Jury unter dem Vorsitz von Gemeindepräsident Gustav Iten das Siegerprojekt bekannt. Es entstand in den Architekturbüros der einheimischen Firma Mathis und Meier. [oberaegeri.ch](http://oberaegeri.ch) wird laufend über den Fortgang dieses Projekts berichten.

## Bevölkerungs-Umfrage

■ 579 Umfragebogen von etwas weniger als 1000 fanden den Weg zurück ins Rathaus. Ermöglicht haben dieses gute Resultat in erster Linie all die Personen, die sich die Mühe nahmen, die stattliche Zahl von Fragen zu beantworten. Mitgeholfen haben auch sämtliche Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die mit dem Verteilen und Rückholen beauftragt waren. Der Gemeinderat dankt herzlich für diesen Einsatz und ist sehr zufrieden mit dem hohen Anteil eingegangener Antworten. [oberaegeri.ch](http://oberaegeri.ch) wird in der nächsten Ausgabe die Ergebnisse der Umfrage ausführlich darstellen.

## Bahn-Aktien

■ Der Gemeinderat Oberägeri hat entschieden, dass die Gemeinde ihr bisheriges Aktienpaket um Titel im Wert von 14 000 Fr. erhöht. Damit erhalten die Einwohner Oberägeris Vergünstigungen, wenn sie das Naherholungsgebiet besuchen. 9 anstatt 12 Fr. kostet die einfache Fahrt, für das Retourbillet muss man 12 Fr. anstatt 16 Fr. bezahlen.

# Schule oberägeri.ch

Newsletter der Schule  
Oberägeri Nr. 4 / Oktober 2006  
www.oberaegeri.ch

## Liebe Leserin, lieber Leser



■ Wie unser Kirchturm ist auch die Schule eingerüstet, allerdings nur mit einem symbolischen Gerüst. Einer Dauerbaustelle gleich wird unsere Schule laufend den Erfordernissen unserer Zeit, den Bedürfnissen sowie dem Wohl der Kinder angepasst und verbessert, Spardruck hin oder her. Im neuen Schuljahr richtet die Lehrerschaft das Augenmerk vermehrt auf die ganzheitliche Förderung der Kinder und auf das Schulische Enrichment Modell, mit dem Ziel, Qualität und Wirkungsgrad des Unterrichts zu steigern.

Rolf Speerli, Redaktor

## Kolumne des Rektors



■ **Die Schule fördert ganzheitlich**  
«Unsere Schule unterstützt die Kinder und Jugendlichen beim Lernen und fördert sie ganzheitlich». Dieser Leitsatz aus dem Leitbild der Schule Oberägeri begleitet die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen und Schulleitung durch das kürzlich begonnene Schuljahr 2006/07.

■ Der Ruf nach stärkerer Individualisierung ist unüberhörbar. Jahrgangsklassen täuschen eine Homogenität vor, die es in Wirklichkeit gar nicht mehr gibt. Somit ist ein neues Lehr- und Lernverständnis gefragt, welches nicht vom Alter, sondern von den Voraussetzungen und der Entwicklung der Kinder ausgeht. Lehren ist aber nicht nur eine Aufgabe der Schule.

■ Ich ermutige alle – in der Familie und in der Schule - Lernsituationen zu schaffen, die möglichst viele Sinne ansprechen. Gebt den Kindern Spielraum! Erforscht die Natur! Lasst die Kinder das Lernen als Abenteuer erleben! Sie werden staunen, wie viel Spass mit Lernen verbunden sein kann!

Rolf Bucher, Rektor

## Sozialarbeit an der Schule

### Blick hinter die Kulissen

Der Übertritt in die Oberstufe und die Rollenfindung in der neuen Klasse sind Prozesse, die Jugendliche sehr belasten können. Deshalb nehme ich in den ersten Schulwochen Kontakt mit der ersten Oberstufe auf. Ich nutzte die Gelegenheit, mich und meine Arbeit vorzustellen. Projekte in der Klasse bieten zudem Gelegenheit, Vertrauen aufzubauen, was nicht zuletzt bedeutet, dass Jugendliche in schwierigen Situationen schneller den Kontakt zu mir suchen.

Themenschwerpunkte der Jugendlichen sind vor allem Konflikte innerhalb von Gruppen, persönliche psychische Probleme, Alkoholmissbrauch sowie auffälliges Sozialverhalten. In der 3. Oberstufe ist die Lehrstellensuche ein häufiges Thema. Ergänzend zu den Hilfestellungen der Klassenlehrpersonen konnte ich durch regelmässige Kontakte mit Jugendlichen verhindern, dass sie nach unzähligen Absagen resignierten. Mit Erfolg, konnten doch anfangs Sommerferien 2006 die letzten zwei Lehrverträge abgeschlossen werden.

Marlis Stampfli

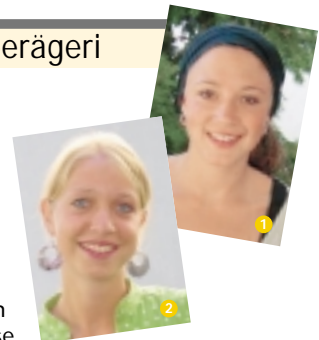


Marlis Stampfli: Nimmt eine wichtige Aufgabe an unserer Schule wahr.

## Neue Lehrpersonen an der Schule Oberägeri

1. **Stefanie Berchtold** Diesen Sommer habe ich das Kindergartenseminar im Heiligkreuz in Cham abgeschlossen und habe mich sehr auf das Berufsleben gefreut. Im Kindergarten Fischmatt in Oberägeri habe ich nun mit viel Freude und Elan begonnen.

2. **Anina Rhyner** Ich bin 22 Jahre alt und habe diesen Sommer meine Ausbildung als Primarlehrerin abgeschlossen. Tätig bin ich in der 1. und 2. Klasse in Morgarten. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden und bin sportlich vielseitig aktiv.



## Neue Lehrpersonen an der Schule

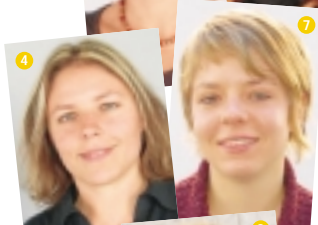
**3. Monica Landolt** Seit diesem Schuljahr unterrichte ich eine 5. Klasse im Schulhaus Hofmatt 1. Ich schloss letztes Jahr die pädagogische Hochschule in Zug ab und freue mich nun auf ein lehrreiches Jahr in Oberägeri.

**4. Silvia Beeler** Ich unterrichte neu die 6. Klasse a im Hofmatt 3. Ich bin im schönen Rothenthurm zuhause, wo das Hochmoor mir direkt zu Füssen liegt. Zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen gehören Kickboxen, Reisen und Lesen.

**5. Fabienne Huber** Ich habe diesen Sommer die Ausbildung am Seminar in Menzingen abgeschlossen. Ich lebe in der Stadt Zug und bin dort in vielen Vereinen tätig. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport, bin oft mit meinen Freunden unterwegs, tanze, singe und lache sehr gerne.



**6. Michelle Frei** Nach meiner Ausbildung am Lehrerseminar Rickenbach unterrichtete ich zuerst eine Werkklasse in Oberarth sowie eine 5./6. Klasse in Goldau. Anschliessend arbeitete ich ein Jahr lang in einem Hotel in Tunesien. Danach unterrichtete ich während zwei Jahren eine 5./6. Klasse an der Schweizerschule in Barcelona.



**7. Debora Rother** Ich kam als kleines Baby nach Oberägeri. Nach einem einjährigen Abstecher nach Luzern an die Heilpädagogische Schule Willisau bin ich nun wieder hier gelandet. Ich freue mich auf ein tolles Jahr mit der 3./4. Klasse in Morgarten!



**8. Monica Verena Keusch** Ich habe im Juni 2005 den Mastertitel an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich erworben. Vorher habe ich Theaterpädagogik studiert und bin seit 2000 aktiv im Kinder- und Jugendtheater tätig. Bis 1995 war ich einige Jahre in Barcelona und habe Kinderbücher veröffentlicht.

## Schulinterne Weiterbildung

### Den persönlichen Unterricht hinterfragen

Die Lehrpersonen der Schule Oberägeri haben sich am letzten Freitag in den Sommerferien intensiv mit dem Leitsatz 5 der Schule Oberägeri «Unsere Schule unterstützt die Kinder und Jugendlichen beim Lernen und fördert sie ganzheitlich» auseinandergesetzt. Im Rahmen dieser schulinternen Weiterbildung trat Werner Wicki, Professor an der Pädagogischen Hochschule Luzern, als Gastreferent auf und lud die Lehrkräfte ein, über den persönlichen Unterricht nachzudenken. «Wann ist Lernen wirkungsvoll? Was ist guter Unterricht?» Mit solchen und ähnlichen Fragen wurden die Anwesenden zum Mitdenken animiert. *Claudia Hegglin und Michelle Frei*

■ **Wir wollten von Werner Wicki wissen, was dieser Leitsatz für ihn konkret bedeutet:**

**Wicki:** Im Schulzimmer kann das bedeuten, dass die Lehrperson zunächst erkennen muss, dass die Kinder und Jugendlichen unterschiedlich viel wissen und können. Das erfordert diagnostische Kompetenzen und auch die Kenntnis verschiedener Methoden der Lernstandserfassung. Wiederkehrende Lernstandserfassungen zeigen der Lehrperson, wo sie einzelne Lernende fördern muss, welche Lernziele von wem erreicht wurden und welche noch nicht.



**Dr. Werner Wicki, Dozent an der PHZ Luzern mit Schwerpunkt Lehr- und Lernentwicklung**

## Kurznachrichten

■ **Schulbesuchstage** Im Schulhaus Morgarten finden die Elternbesuchstage jeweils am 2. Tag des jeweiligen Monats statt.

■ **Besuch aus Montreux** Zum dritten Mal war eine Klasse aus Montreux in Oberägeri zu Besuch. In der Woche vom 25.–29. September bot die 2. Sekklasse a von Franz Hugener den Gästen ein attraktives Programm an.

■ **Musical** Die 3./4. Klasse c von Reto Schnider und die 5./6. Klasse von Cornelia Schuler proben vom 23.–26. Oktober ihr Musical «Andersch als die andere.» Die Aufführung findet als Abschluss der Projektwoche am Donnerstag, 26. Oktober statt.

■ **Arbeitslager** Die Klassen der dritten Oberstufe von Nadja Codiferro, Christine Gander und Paul Iten setzten sich vom 18.–22. September 2006 für die Umwelt ein. In Le Fuet im Berner Jura, im Naturschutzgebiet Wengimoos im Kanton Bern und in Soule im Kanton Jura legten die Jugendlichen Hand an.

■ **Schule bewegt** Die Lehrpersonen des Schulhauses Hofmatt 3 haben sich verpflichtet, täglich zwanzig Minuten Bewegung in den Unterricht einzubauen. Jede Woche findet ein gemeinsamer Anlass mit allen Schülerinnen und Schülern des Schulhauses statt.

■ **Herbstkonferenz** Am Mittwoch, dem 15. November, findet die Kantonale Herbstkonferenz der Lehrpersonen statt. Der Unterricht fällt deshalb aus.

## Schülerkolumne: Martina Kühne, 5. Klasse

### Individuelle Förderung – wie sieht dies eine Schülerin?

■ Das Wort IF bedeutet Individuelle Förderung, also Zeit für Schülerinnen und Schüler, die gefördert werden sollen oder einfach die Hausaufgaben machen wollen. In diesen Lektionen kann man auch zu zweit arbeiten, was viel mehr Spass macht. Natürlich kann man auch für einen Test üben, am Computer arbeiten und vieles mehr.

